

Inhalt

Im Focus	
Kurzmeldungen	4
Rechtsprechung:	
Eine Grauzone zwischen Service und Haftung bei der überobligatorischen Einbindung von Wundberatern?	6
Termine	6
Buchtipps	8
Titelthema	
Dekubitus-Chirurgie: präoperative Überlegungen und Maßnahmen (I)	10
Forschung	
Konsensusempfehlung zur Auswahl von Wirkstoffen für die Wundantiseptik (I)	15
Kasuistik	
Effektivere Reinigung, bessere Handhabung – klinische Erfahrungen mit dem neuen TenderWet active	20
Praxiswissen	
Problemwunden – Herausforderung für Medizin und Pflege (IV)	23
Impressum	31

Editorial

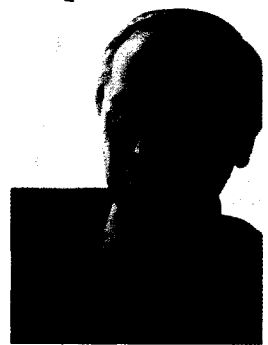
Verehrte Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr gibt es beim HARTMANN WundForum so ganz und gar kein Sommerloch. Im Gegenteil – eine ganze Reihe namhafter Autoren zeigen im vorliegenden Heft wieder einmal auf, wie vielschichtig sich die Probleme rund um die Wundbehandlung in der täglichen Praxis darstellen. Und offensichtlich ist es gerade die Praxisorientierung, die unsere Abonnenten am WundForum seit Jahren in besonderer Weise schätzen.

Der direkte Praxisbezug kommt deshalb auch in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Er zieht sich vielmehr als quasi roter Faden durch praktisch jeden Beitrag des Heftes und zeigt sich nicht nur in den Kasuistiken oder dem Praxiswissen, sondern ebenso im Artikel zur Rechtsprechung und beim Thema Forschung.

Hochinteressant dürften für viele unserer praktizierenden Leserinnen und Leser die Ausführungen von Hans-Werner Röhlig zum Problem der überobligatorischen Einbindung von Medizinprodukte- und Wundberatern in die Wunddokumentation oder gar in die Wundtherapie sein. Im Falle der Fotodokumentation durch Dritte kommt er zu dem Schluss, dass sie eine höchst persönliche Verantwortlichkeit der in das Behandlungsgeschehen integrierten therapeutischen Fachkraft darstelle, und er folgert: „Die Delegation an Dritte wie auch an auf ihrem Gebiet höchst kompetente Wund- und Medizinprodukteberater ist im Hinblick auf das gesetzlich normierte Qualitätsprinzip der Wundversorgung und ihrer Ausgestaltung mithin ausgeschlossen“. Auf jeden Fall lesenswert, und im Hinblick auf die Problematik von Qualitätssicherung und Haftungsansprüchen eventuell auch sehr hilfreich.

Bitte erlauben Sie mir abschließend noch den Hinweis, dass in diesem Jahr aus technischen Gründen kein weiteres WundForum erscheinen wird und diese Ausgabe deshalb als Doppel-Nummer gekennzeichnet ist. Ihr nächstes Forum geht Ihnen dann Anfang Februar 2005 zu. Ich bitte dafür um Verständnis.



Kurt Röthel

Kurt Röthel